



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

978. Zu Senis in Welschland/ deß H. Bernardini.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

978.

## Unser lieben Frauen Bild

Des heiligen Bernardini

Zu Senis in Welschland.

**D**er heilige Bernardinus von Senis ist von Jugend auff von seinen Elteren / vnd sonderbar von seiner Mutter Schwester in der Liebe vnd Verehrung der Mutter Gottes auffgezogen vnd unterrichtet worden / daher er das schöne vnd der studierenden Jugend wolbekandte vnser lieben Frauen Bild so vor der Comollischen Statt Pforten stunde / täglich besuchet / verehret / vnd zu solchen Ehren gebracht / daß es auch seinetwegen für Wunderthätig verehret wird. Er / der heilige Bernardinus / solle in einer Predig von sich selbst also geredt haben: Ich Bernardinus habe mich von Jugend auff ganz vnser lieben Frauen ergeben: an ihrem Geburts Tag bin ich geboren vnd getauft worden: an ihrem Geburts Tag / als ich das nothwendige Alter erreichte / habe ich den Mönchs Habit angelegt / vnd nach verfloßnen Jahr eben an diesem Tag die Profession des heiligen Francisci Ordens gethan: an diesem Tag habe ich auch mein H. erstes Mess Opffer Gott dem Allmächtigen aufgeopfferet / bin derowegen auff vil Weis verbunden / vnser liebe Frau embsig vnd fleißig zu verehren. Es schreibet Bernardinus / so dieses heilige Senensis Bernardini Leben beschriben / er habe keinen noch gehört / der von vnser lieben Frauen auff der Canzel lieber / enffriger / außfährlicher / gelehret /

Zu Dmel in dem Niderland. 105  
vnd öfter geredet vnd geprediget habe / als diser  
heylige.

979.

## Vnser L. Frauen Bild

Zu Dmel in dem Niderland.

**E**s ist ein vralte beständige vnd glaubhaffte Aus-  
sag/das̄ dieses heilige Bild schon von Alters vnd  
vor Manns gedencken Wunderthätig vnd in Ehren  
gewesen seye. Dises klein Bild ist auff einem Ste-  
den in dem Baun auff dem Feld gefunden worden/  
man wuste nit/ wer es hingestellt/ derowegen habens  
die jenige/so es gefunden/ zur grösserer Verehrung in  
die Pfarz Kirch nach Alsten getragen/ist aber andern  
Tage in der Frühe widerumb auff seinem Baunste-  
den gefunden worden / vnd dises also etlich mal.  
Man hat es dem Pfarz Herrn gebracht / damit ers  
auff vnser lieben Frauen Altar stelle / vnd damit kein  
Betrug vnterlieffe/ schliesset der Pfarzherz die Kirch  
schlüssig zu / nimbt die Schlüssel mit sich nach Hauß/  
setzet sie vnder das Haupt/ küß / auff deme er ge-  
schlafen / aber das Bild ist den andern Tag wide-  
rumb an seinem ersten Ort gefunden worden. De-  
rowegen hat man beschlossen / man solle es an seinem  
Ort lassen / vnd entzwischen/ biß man die Mittel be-  
komme/dem Bild an disem Ort von Holz etwas sau-  
beres zurichten / damit die vorüber gehende ihr An-  
dacht üben könten. Bald darauff haben sich am hei-  
ligen Ostertag vnterschiedliche angemelt / denen in ih-  
ren Mühseligkeiten geholffen worden: vnd zur Ver-  
dächtuß dessen / hat man mit häuffiger Procession  
dises

5